

Architektenhaus Beispiel 3

# Romantisches Kleinod

MIT VIEL LIEBE ZUM DETAIL UND SICHEM GESCHMACK VERWIRKLICHTE DAS EHEPAAR HONTHORST SEINEN TRAUM VOM INDIVIDUELLEN WOHNEN. IHR BLOCKHAUS STRAHLT EINE UNVERGLEICHICHE ATMOSPHÄRE AUS UND LÄSST DIE VERGANGENHEIT LEBENDIG WERDEN

TEXT: Margarete Grote

Der Künstler Carsten Honthorst und seine Frau Kerstin hatten sehr genaue und höchst unkonventionelle Vorstellungen von ihrem Traumhaus. Mit ihrem Sinn für Natürlichkeit und Tradition war es nicht erstaunlich, dass beide eine Vorliebe für Holzblockhäuser hegten. Bautechnisch durfte dieses jedoch gerne auf der Höhe der Zeit sein. Die Bauherren erwarteten eine dauerhaft dichte, setzungsfreie und sehr gut wärmedämmende Konstruktion. Beim Wohnblockhaus-Hersteller Fullwood fanden sie genau dies – und die Möglichkeit, ihr neues Zuhause exakt nach ihren Ideen zu planen. Und diese waren alles andere als alltäglich.

„Wir wollten keinerlei Hightech und überflüssigen Schnickschnack. Alles muss manuell bedienbar und auch in Zukunft bei steigenden Energiekosten und schwindenden Ressourcen leicht beherrschbar sein“, erläutert Carsten Honthorst das Gesamtkonzept. Die Praxis zeigt, dass das funktioniert: So wird das 90 Quadratmeter große Haus ausschließlich mit einem originalgetreuen Kachelofen aus dem 19. Jahrhundert beheizt. Die bis zum First hin offene Bauweise und die gute Wärmedämmung der zweischaligen Kombiblockwand sorgen dafür, dass der jährliche Holzverbrauch mit etwa vier Raummetern äußerst gering ist.







3



4

Innerhalb des Hauses gibt es nur eine einzige Abtrennung: die Tür zur Toilette. Wie die Haus- und Nebeneingangstür zum Hauswirtschaftsraum ist diese antik – wie auch der überwiegende Teil der Möbel.

**Absolutes Prunkstück des Hauses** ist die auf die Galerie führende Wendeltreppe. Ihr Spindelbalken stammt aus dem 17. Jahrhundert. Stufen und Geländer hat der Bauherr selbst erneuert. „Außerdem habe ich die ursprünglich in der Wand befestigte Treppe in eine freitragende Konstruktion umgebaut“, erzählt er. Auch beim Aufbau der vorgefertigten Blockhaus-Elemente und beim Innenausbau haben sie viel Eigenleistung investiert. „Wir sind stolz auf unsere Leistung beim Auf- und Ausbau“, sagt Kerstin Honthorst. Und die Mühen haben sich gelohnt: „Der Wohngenuss, den wir im Haus verspüren, erfüllt uns mit reiner Freude“, bekräftigt ihr Ehemann Carsten.

1 Große Fensterflächen sorgen morgens für einen lichtdurchfluteten Wohnraum 2 Besucher machen mit einer mechanischen Türglocke auf sich aufmerksam 3 Blick von der Galerie auf den Essplatz 4 Zwei Torbögen trennen Wohn- und Schlafbereich 5 Blickfang der Diele ist die selbst restaurierte, antike Spindeltreppe 6 Das Ehepaar Honthorst setzte seine Ideen bis ins Detail um



5

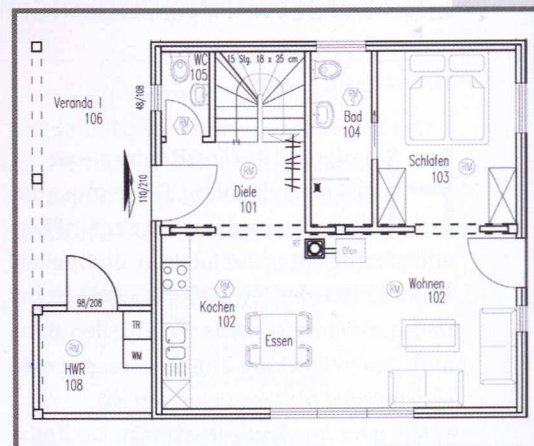


6

## RAUMAUFTEILUNG

### EIN HAUS FÜR ZWEI

Das Haus bietet 72 Quadratmeter (m<sup>2</sup>) Wohnfläche im Erdgeschoss und weitere 18 m<sup>2</sup> auf der Galerie. Die Diele geht fließend in einen offenen Koch-, Ess- und Wohnbereich über. Von dort führen zwei schmale Torbögen zum Schlaftrakt mit einem beeindruckenden, handgeschnitzten Himmelbett. Daneben ein kleines Bad. Durch die abgeschleppten Dachflächen entstanden an der Eingangs- und der gegenüberliegenden Gartenseite zwei witterungsgeschützte, schön gestaltete Holzveranden.



Das Erdgeschoss und die offene Galerie bieten 90 Quadratmeter Wohnfläche